

Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnungen für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden bis zum Jahr 2030/35

Daniel Eichhorn, Lisa Eichler

Um Trendänderungen frühzeitig erkennen zu können, sind regelmäßige Prognosen und ein ständiges Monitoring der Bevölkerungsentwicklung notwendig. Denn Entwicklungen in Kommunen werden im erheblichen Maß durch Umfang und Zusammensetzung der Bevölkerung geprägt. So bestimmen die Anzahl, das Geschlecht und vor allem die altersstrukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung die Nachfrage nach Infrastruktur wie z. B. Kindergärten, Schulen, Wohnungen oder Seniorenheimen. Zudem wirken sie auch auf Art und Umfang der Nutzung von Infrastruktur wie ÖPNV-Angebote hin.

Für die Erlebnisregion Dresden, welche sich aus der Landeshauptstadt und 16 Umlandkommunen zusammensetzt, wurden bereits 2010 und 2015 Bevölkerungsprognosen erstellt. Nun erfolgte eine erneute Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 mit Ausblick auf 2035. Als Basisjahr der neuen Prognose wird das Jahr 2018 verwendet, der Stützzeitraum bezieht sich auf die Jahre 2012 bis 2018.

Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme der demografischen Entwicklung in der Erlebnisregion Dresden, wurden für die Städte und Gemeinden der Region kleinräumige Bevölkerungsprognosen in zwei Szenarien berechnet. Das sogenannte Szenario "Natürliche Bevölkerungsbewegung" besitzt den Charakter einer Modellrechnung. Der Wanderungssaldo wird hierfür in allen Alterskategorien auf null gesetzt, um einer eher "theoretischen" Bevölkerungsentwicklung zu entsprechen, die sich ergeben würde, wenn die heutige Bevölkerung sich nur über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen verändern würde. Beim Szenario „Status Quo“ wird hingegen unterstellt, dass sich das Geburten- und Wanderungsgeschehen der Jahre 2012-2018 in den Kommunen fortsetzt. Aufgrund außergewöhnlich hoher Flüchtlingsbewegung in den Jahren 2015 und 2016, wurden die Bestands- und Bewegungsdaten dieser beiden Jahre nicht berücksichtigt. Neben den räumlichen Wanderungsmustern erfolgte eine zusätzliche Berücksichtigung der Baupotenziale.

Nach den Ergebnissen der neuen Bevölkerungsvorausberechnung des Szenarios Status Quo für die Erlebnisregion Dresden würde die Einwohnerzahl der Region weiter bis 2030 um rund 30.100 auf 796.500 steigen. Bleibt das Wanderungsgeschehen hingegen unberücksichtigt (Szenario „natürliche Bevölkerungsbewegung“), würde sich die Bevölkerungszahl in der Erlebnisregion Dresden bis zum Jahr 2030 allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung um gut 14.600 Personen verringern.

Schlagnworte: Bevölkerungsprognose, Bevölkerungsvorausberechnung, Erlebnisregion Dresden, Demografie, Bevölkerungsentwicklung

Kontakt:

Daniel Eichhorn

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

Referat 13 | Planung und Statistik, Organisation

E-Mail: Daniel.Eichhorn@lasub.smk.sachsen.de